

# Nachbarn

Wir in der  
Flughafenregion



Ich bin  
eine Sorbin

Juni  
2024



# Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Die Sonne verwöhnt uns bereits und mit den Temperaturen steigt die Reiselust in der Hauptstadtregion. Die Sommermonate mit den Ferien gehören zur verkehrsreichsten Zeit am BER. Ob Städtetour oder Urlaub am Meer – wir bieten unseren Passagieren aktuell 148 spannende Reiseziele in 50 Ländern. Zwei Airlines dürfen wir in diesem Jahr zum Jubiläum gratulieren: easyJet und Norwegian Air Shuttle verbinden seit nunmehr 20 Jahren die Hauptstadtregion mit attraktiven Destinationen. Wir sagen Danke und wünschen weiterhin allzeit einen guten Flug.

Mit der ILA Berlin 2024 am BER und den Spielen der UEFA EURO 2024 im Berliner Olympiastadion finden im Juni und Juli gleich zwei Großereignisse in der Hauptstadtregion statt, zu denen wir viele zusätzliche Gäste am BER begrüßen dürfen. Wir als Flughafenbetreiberin bereiten uns intensiv auf diese Ereignisse vor, schließlich wollen wir gute Gastgeber sein.

Auf einen Termin möchte ich Sie besonders hinweisen. Zu den Themen Schallschutz und BER-Flugrouten kommen wir wieder gerne mit Ihnen persönlich ins Gespräch: Am 13. Juni laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Schallschutztag ins DIALOG-FORUM ein. Unsere Expertinnen und Experten stehen Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zudem Philipp Martens vorstellen, den neuen Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen. Er berichtet über seine ersten Wochen im Amt, über neue Wohnprojekte und darüber, wie er mit Zeuthens Dauerängstnissen umgehen will. Lernen Sie ihn kennen!

Bereits länger im Amt, nämlich seit gut drei Jahren, ist Sabrina Kuschy als hauptamtliche Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald. Sie setzt sich für den Erhalt der Identität des slawischen Volkes ein, das seit 1.500 Jahren in der Region Lausitz lebt und deren kulturelle Landschaft prägt und einzigartig macht. Wir haben sie besucht und zu ihrer Tätigkeit befragt.

Zum Schluss haben wir noch einige Veranstaltungstipps für Termine und Feste in der Flughafenregion parat. Vielleicht möchten Sie sie schonmal im Kalender anstreichen. Es wird auf jeden Fall ein spannender Sommer!

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.  
Ihr



Michael Halberstadt



# Philipp Martens

Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen

**1** Herr Martens, Sie wurden Mitte März mit 69,8 Prozent der Stimmen zum neuen Bürgermeister von Zeuthen gewählt und haben Ende März offiziell das Amt angetreten. Was können Sie über die ersten Wochen Ihrer Arbeit im Rathaus berichten?

Erstes Ziel war und ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, aber auch der nachgeordneten Einrichtungen kennenzulernen. Dazu war ich viel im Rathaus, in unseren beiden Nebenstellen sowie in den Kitas, im Jugendclub, im Hort und in der Bibliothek sowie bei der Feuerwehr unterwegs. Außerdem habe ich eine Aufgabenliste erstellt, die ich aus den vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern von Zeuthen, den ortsansässigen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie den Vertreterinnen und Vertretern unserer Vereine während des Wahlkampfes abgeleitet habe. Ich konnte in der Zeit viele Informationen und Bedürfnisse aufnehmen und will diese Themen nun mit meinen Kolleginnen und Kollegen abarbeiten.

Ich hatte auch bereits einen regen interkommunalen Austausch mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unserer Region. Zusätzlich nahm ich an einer Konferenz des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg in Neuhardenberg teil. Die Inhalte der Fachvorträge und vor allem der Erfahrungsaustausch sind für mich in der Anfangsphase äußerst hilfreich.

**2** Sie versprochen, hartnäckig gegenüber der Bahn oder dem Landesbetrieb für Straßenwesen aufzutreten, um bei Zeuthens Dauerängernissen wie den Baustellen am Bahnhof oder dem ewigen Warten auf die Sanierung der Seestraße endlich voranzukommen. Haben Sie damit schon begonnen?

Mit der Deutschen Bahn (DB) gab es bereits am 28. März einen Vor-Ort Termin, der auch von Gemeindevertreterinnen und -vertretern begleitet wurde. Dort informierte uns die Bahn, dass die Personenunterführung im November 2024 fertig gebaut und eröffnet wird. Lediglich die Inbetriebnahme der Aufzüge könnte sich gegebenenfalls verzögern. Weiterhin hat uns die DB mitgeteilt, dass man derzeit eine Abwägung von unterschiedlichen Möglichkeiten durchführt, um den Zugang zum Bahnhof zu einen schnellstmöglich – notfalls vorerst auch erstmal nur provisorisch – und zum anderen dann auch endgültig herzustellen. Ende Juni wird dazu ein weiterer Termin mit der DB vor Ort erfolgen. Mit dem Landesbetrieb Straßenwesen sollen noch Gespräche stattfinden. Mir geht es darum, verlässliche Aussagen zum laufenden Planfeststellungsverfahren zu erhalten und auch einen möglichen Erhalt von Bäumen zu besprechen.

**3** Im Flughafenumfeld werden Königs Wusterhausen, Schulzendorf, Wildau oder Schönefeld oft in einem Atemzug mit großen Wohn- und Gewerbeprojekten genannt. In Zeuthen scheinen die Uhren langsamer zu ticken - ist das Fluch oder Segen für die Gemeinde?

Die Gemeinde Zeuthen ist über die letzten Jahrzehnte recht gleichmäßig und schonend gewachsen. Wir planen auch weiterhin nicht die Erschließung von sehr großen Flächen, sondern eine stetige Nachverdichtung, die die Kapazitäten unserer kommunalen Infrastruktur nicht überlastet. Daher ticken die Uhren in Zeuthen bei weitem nicht langsamer, sondern vorausschauender. Also ganz klar ein Segen. Ein Beispiel sind die vor kurzem fertig gestellten Kastanienpassagen. Wir werden dort nun den angrenzenden Kastanienplatz entwickeln. Weiterhin ist das Projekt „Zeuthener Winkel Mitte“ in der fortgeschrittenen Planung und Erschließung. Dort entstehen Ein- und Mehrfamilienhäuser. Die Gemeinde verfügt in dem benannten Gebiet über Gemein- und Mischflächen, so dass zum Beispiel eine zweite Grundschule entstehen kann. Für das Grundstück Fontaneallee 27 haben die Gemeindevertreterinnen und -vertreter vor kurzem einstimmig beschlossen, dort einige Wohnungen und ein Hospiz zu errichten sowie einen kleinen öffentlichen Park direkt am Zeuthener See zu gestalten.

Interview TM



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist so weit. Endlich, mögen viele denken. Die Vorbereitungen dazu laufen jedenfalls schon seit vielen Monaten auf Hochtouren, auch am BER. Auf dem Marktplatz im Terminal 1 steht schon seit Wochen ein riesengroßer Pokal, der auf die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft bei uns in Deutschland und auch in Berlin hinweist. Vier Wochen lang muss das Runde wieder ins Eckige und Millionen von Menschen fiebern mit. Die Europameisterschaft soll bitte wieder ein Sommermärchen werden wie seinerseits 2006 – wer erinnert sich nicht gern an diesen wundervollen Sommer, in dem die Stimmung so besonders war?

Und tatsächlich können sich die meisten dieser Atmosphäre nur schwer entziehen. Selbst die,

die nicht Fußball schauen, kommen nicht darum herum, zu wissen, wann ein Tor gefallen ist. Immer dann nämlich, wenn Raketen in die Luft steigen und laute, meist recht raue Jubelschreie aus den offenen Fenstern und Kneipen dringen: TOOOOR! Selten werden so viele unterschiedliche Emotionen innerhalb von 90 oder 120 Minuten frei. Es wird geweint und gelacht, getanz, geschrien und gesungen. Und all das unter dem Turniermotto: „United by football. Vereint im Herzen Europas.“

Und weil das so ist, passiert es auch schon mal, dass viele Kehlen mit lauter Stimme einen ganz bestimmten Satz rufen. Einen, der es bei genauer Betrachtung in sich hat: Der Ruf nämlich: „Mensch, gib doch ab!“

Mensch, gib doch ab! Was für eine grandiose Aussage. Bei genauer Betrachtung ist es ein Schrei nach Gerechtigkeit.

Mensch, gib doch ab! Von dem, was du hast. Spiel nicht allein, behalt' die anderen im Blick. Nur im Team sind wir stark, können Dinge angepackt werden und gelingen. Abgesehen mal davon, dass es viel mehr Spaß macht, etwas gemeinsam zu tun. Abgeben von dem, was man hat, ganz gleich, was es ist: Natürlich Güter und Essen. Aber eben auch Liebe und Geborgenheit, Aufmerksamkeit und Respekt. Wissen.

Enthusiasmus. Fürsorge. Abgeben von dem, was in einem steckt an Gaben und Talenten – da andere teilhaben lassen, das macht ein gutes Team, eine gute Gemeinschaft aus. Wenn abgegeben wird, gewinnen alle – auch über die Fußball-EM hinaus.

Und das macht glücklich. Gemeinschaft macht glücklich. Verbundenheit auch. Ob Sie nun Fußballbegeisterte sind oder nicht, ich wünsche Ihnen von Herzen eine wundervolle, glückliche Sommerzeit, in der Sie sich mit anderen auf beste Weise verbunden wissen und die Tage genießen können.

Blieben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt.

Ihre Sabine Röhm



### Zwischenlandung für die Seele

Kurzandacht zwischen Himmel und Erde – jeden ersten Montag im Monat, 12.00 Uhr in der Kapelle am BER

ANZEIGE

## Schallschutztag 2024

**Zeit:** 13. Juni 2024  
10 bis 18 Uhr im DIALOG-FORUM

**Ort:** DIALOG-FORUM  
Mittelstraße 11  
12529 Schönefeld

[schallschutz.berlin-airport.de](http://schallschutz.berlin-airport.de)



**BER** FLUGHAFEN  
BERLIN  
BRANDENBURG

### Impressum

#### Herausgeber:

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH  
In Kooperation mit  
Märkisches Medienhaus GmbH & Co KG,  
Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder).  
Telefon (03 35) 55 30 0  
[www.moz.de](http://www.moz.de)

#### Verteilgebiet:

Flughafenregion Berlin-Brandenburg

#### Auflagenzahl:

65.000

#### Chefredaktion (V.i.S.d.P.):

Sabine Deckwerth, Jan-Peter Haack  
Telefon (030) 6091-70100

#### Leitender Redakteur der

**Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG:**  
Stefan Klug

#### Ressortleiter Verlagsthemen:

Stefan Klug

#### Redaktion:

Johannes Dietzmann (JD)  
– verantwortlich,  
Clemens Glade (CG),  
Oliver Kossler (OKS),  
Torsten Müller (TM),  
Redaktion (RED)

#### Verantwortlicher für den Anzeigenteil:

André Tackenberg

#### Kontaktdaten:

Anzeigen:  
[anzeigenleitung@moz.de](mailto:anzeigenleitung@moz.de)  
Datenschutzbeauftragter:  
[datenschutz@moz.de](mailto:datenschutz@moz.de)

Sie haben Fragen zu einem Artikel?

[nachbarn@berlin-airport.de](mailto:nachbarn@berlin-airport.de)

**Bildquellen:** Günter Wicker (S. 1, S. 2, S. 4, S. 5, S. 6 unten, S. 11, S. 12 oben),  
Gemeinde Zeuthen (S. 3), Stadt Königs Wusterhausen (S. 6 oben),  
IgorZh – stock.adobe.com (S. 8, S. 9), Peter Becker (S. 10), Anikka Bauer (S. 12 unten),  
Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. (S. 14), Alex Kleis (S. 16)

# Vier Wochen Fußballspektakel in der Hauptstadt

BER begrüßt Spieler und Gäste zur UEFA EURO 2024

**D**ie UEFA EURO 2024 findet diesen Sommer in Deutschland statt und macht Berlin zur Fußball-Hauptstadt Europas. Sechs Spiele, darunter das Finale, werden im Berliner Olympiastadion ausgetragen. Bis zu 2,5 Millionen Gäste werden während des Turniers allein in Berlin erwartet. Viele Sportler und Fans aus ganz Europa und der Welt werden über den BER zu den Spielen in Berlin reisen.

Die Fußball-Europameisterschaft zählt zu den größten Sportereignissen der Welt. Der BER wird als Tor zur deutschen Hauptstadt und als einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Region für ein gutes Bild der deutschen Hauptstadtregion in der Welt gefordert sein. Um einen geordneten Ablauf für die ankommenden und abfliegenden Fußballfans, die Nationalmannschaften und die regulären Fluggäste zu gewährleisten, werden in enger Abstimmung mit den Partnern während des Turniers Sonderprozesse in den regulären Flugbetrieb integriert. Über den gesamten Zeitraum des Großereignisses – und ganz besonders zum Finale am 14. Juli 2024 – ist mit einer großen Zahl an Passagieren, etlichen zusätzlichen Flugbewegungen und zahlreichen Sonderabfertigungen für die Mannschaften und Delegationen zu rechnen. JD



## Die sechs Spiele im Olympiastadion Berlin:

Samstag, 15. Juni 2024

Gruppe B: Spanien – Kroatien

Freitag, 21. Juni 2024

Gruppe D: Polen – Österreich

Dienstag, 25. Juni 2024

Gruppe D: Niederlande – Österreich

Samstag, 29. Juni 2024

Achtelfinale

Samstag, 6. Juli 2024

Viertelfinale

Sonntag, 14. Juli 2024

Finale

## 20 Jahre easyJet in der Hauptstadtregion

Vom Erstflug in SXF zu einer der führenden Airlines am BER

**G**ratulation zum 20-jährigen Jubiläum in Berlin-Brandenburg! Am 28. April 2004 landete das erste easyJet-Flugzeug mit der markanten orange-weißen Lackierung aus Liverpool am Flughafen Berlin-Schönefeld. Seitdem sind mehr als 84 Millionen Passagiere mit der Fluggesellschaft von und nach Berlin-Brandenburg gereist. Längst hat sich easyJet zu einer der führenden Airlines am Standort entwickelt und ist aus der Hauptstadtregion nicht mehr wegzudenken.

Seit zwei Jahrzehnten leistet easyJet einen wichtigen Beitrag zur Konnektivität der Hauptstadtregion. Die Airline stärkt mit ihrem umfangreichen Streckennetz den Tourismus sowie den Wirtschaftsstandort Berlin-Brandenburg und zeigt mit Investitionen wie dem Hangar auf dem Gelände des Flughafens ihre Verbundenheit mit dem BER.

Im Sommerflugplan 2024 fliegt die Airline zu mehr als 50 Zielen ab BER, darunter zu den fünf neuen Destinationen Antalya, Izmir, Toulouse, Birmingham und Salerno. Das easyJet-Angebot ab BER ist breit gefächert und für Geschäftsreisende, Städte-, Familien- und Erholungsurlauber:innen interessant. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und weiterhin allzeit guten Flug. RED



**„Seit 20 Jahren sind wir in Berlin-Brandenburg zu Hause – und werden auch in Zukunft attraktive Direktverbindungen für die Menschen in der Hauptstadtregion anbieten.“**

Thomas Haagensen, Group Markets Director  
und Managing Director für easyJet Europe

## Ein neues Stadtquartier in KW?

Pläne für die Entwicklung des Areals „Königspark“

**K**öniglich ist am Königspark von Königs Wusterhausen bislang wenig. Seit Jahrzehnten passiert auf der rund 56 Hektar großen Brachfläche an der B 179 in privater Hand, deren Eigentümer oft wechselten, kaum etwas. Ein Bebauungsplan aus dem Jahr 1992 sieht sie als reines Gewerbegebiet vor. Aber bislang gibt es lediglich zwei, drei Erschließungsstraßen, an denen sich eine Handvoll Unternehmen angesiedelt haben.

Inzwischen verfolgt die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen zusammen mit dem aktuellen Eigentümer und Projektentwickler DLE Land Development GmbH neue Ziele. Beide Partner haben im letzten Jahr eine Rahmenplanung für ein Mischgebiet mit Wohnungen für verschiedene Zielgruppen wie Familien, Senioren oder Studierenden, sozialen Einrichtungen wie drei Kitas und einem Schulcampus, Freizeitanlagen wie Sport- und Spielplätzen, medizinischen Angeboten, einem öffentlichen Park und Gewerbe vereinbart. Auch der erforderliche Neubau der Hauptfeuerwache von Königs

Wusterhausen ist berücksichtigt. Dieser grobe Fahrplan wurde von den Stadtverordnet:innen im Oktober 2023 mehrheitlich beschlossen.

In einer weiteren Abstimmung haben sie sich dafür ausgesprochen, den alten Bebauungsplan zu ändern und planungsrechtlich den Weg freizumachen für die gemischte urbane Nutzung. Königs Wusterhausens Bürgermeisterin Michaela Wiezorek begrüßt diesen Neuansatz. „Wir haben hier die große Chance, eine nicht mehr zeitgemäße Planung auf die Erfordernisse der Zukunft unserer Stadt neu zuzuschneiden“, sagt sie.

Gegen die Pläne formiert sich allerdings auch Widerstand. Insbesondere die Bewohner:innen des unmittelbar an das Gebiet angrenzenden Ortsteils Diepensee und der Siedlung Darwinbogen befürchten eine Überforderung ihres Wohnumfeldes. Um ein Meinungsbild der Gesamtbevölkerung zu erhalten, soll demnächst eine Einwohnendenbefragung aller Königs Wusterhausener Wahlberechtigten ab 16 Jahren stattfinden. TM



Luftbild des Areals „Königspark“ im Nordwesten der Stadt Königs Wusterhausen

**i** Weitere Informationen: [www.koenigs-wusterhausen.de](http://www.koenigs-wusterhausen.de) und [www.koenigspark.de](http://www.koenigspark.de)

## Wachstum ohne Schmerzen

Dialogforum schlägt Brücken mit dem Gemeinsamen Strukturkonzept

**D**ie dynamische Entwicklung der Flughafenregion setzt sich fort. Von 2019 bis 2023 ist die Einwohnerzahl von rund 521.000 auf über 542.000 angestiegen. Bis 2040 wird mit einem weiteren Anstieg auf 570.000 Einwohnende gerechnet. Das ist ein deutliches Zeichen für die Attraktivität der Flughafenregion. Um ein möglichst schmerzfreies Wachstum für alle Beteiligten zu ermöglichen, arbeiten die Kommunen in der Region im Dialogforum Airport Berlin Brandenburg eng zusammen. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das Gemeinsame Strukturkonzept (GSK), welches kontinuierlich weiterentwickelt und fortgeschrieben wird.

Im Juni soll der zweite Fortschrittsbericht zum GSK beschlossen werden. Er aktualisiert Daten zu Einwohnerentwicklung, Wohnungsbau,

Beschäftigung und Pendlerverhalten. Dies ermöglicht eine zeitnahe Bewertung von Handlungsbedarf und -möglichkeiten für zukünftige Maßnahmen. Der laufende Quo-Vadis-Prozess sowie Ergebnisse aus der Klausur in der Akademie Schmöckwitz und dem Dialog mit politischen Vertreter:innen fließen in den Fortschrittsbericht mit ein. Zudem wird der

Stand der Leitprojekte bewertet und das weitere Vorgehen – inklusive neuer Projekte – skizziert.

So schlägt das Dialogforum Brücken zwischen den Kommunen, um konkreten Nutzen und Mehrwert für die Bürger:innen in der Flughafenregion zu schaffen. CG



**i** Weitere Informationen: [www.dialogforum-ber.de](http://www.dialogforum-ber.de)



**WFB** Regionalität, unsere Priorität

## PARTNER KONGRESS

Wissen ist Wachstum! Erfolg braucht Wissen!



**Hoiko Schmidt**  
Gründer WFB  
"Netzwerkarbeit"



**Grit Hallal**  
GF Zeit zum Leben  
"Mitarbeiter-Marketing"



**Dr. Thomas Schneider**  
GF Deutsche  
"Wirtschaftsgespräche"  
"Mitarbeiter im Ausland finden"



**Isabelle Seehaus**  
Seehaus Consulting  
"Mindful Leadership"



### SAVE THE DATE

## 21. Juni 2024

10:00 – 16:00

im Herzstück und im Aspria in Berlin



# Unsere Mission\*: Vernetzung in der Region.

*\*Weil wir an unsere Region glauben!*

## Kultur & Wirtschaft

Die Servicegesellschaft für PR, Werbung, Marketing und Film



Wirtschaftsinitiative Flughafenregion Brandenburg



[www.wfb-brandenburg.de](http://www.wfb-brandenburg.de)

## Von der Region für die Region - der WFB-Partner Kongress

Stärkung des Mittelstands für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Der WFB-Partner Kongress am 21.06.2024 verspricht Unternehmensführern, Führungskräften, wie Partnern des WFB ein einzigartiges Erlebnis in der Welt der Wirtschaft.

Das wirtschaftliche Highlight des Jahres bietet exklusiven Zugang zu inspirierenden Keynote-Speakern: Von visionären Unternehmensführern bis hin zu erfahrenen Experten erhalten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke und Impulse für ihren persönlichen wie unternehmerischen Erfolg.

Der Kongress legt besonderen Wert auf die Förderung des Mittelstands als tragende Rolle in der lokalen Wirtschaft, indem er die dringendsten Fragen des Mittelstandes kooperativ beantwortet.

In 14 interaktiven Workshops werden praktische Anleitungen und Tools präsentiert, um Führungsqualitäten zu stärken, Mitarbeitende trotz Fachkräftemangel zu finden und binden, Geschäftsprozesse zu optimieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Liquidität und Eigenkapitalquote zu stärken oder KI gewinnbringend zu nutzen. Der Kongress bietet so einzigartige Möglichkeiten, von den Besten zu lernen und frischen Wind ins Unternehmen zu bringen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.

Alle Informationen zum Kongress und Referenten finden Sie auf der Webseite des WFB-Partner Kongresses:  
(<https://www.wfb-partner-kongress.com/>).

Die Organisatorinnen des WFB-Partner-Kongresses: Isabell Seehaus und Grit Hallal von Woman for Business, der Frauengruppe des WFB bieten mit 14 Fachvorträgen von Partnern des WFB für fast alle Fragestellungen des Mittelstandes Lösungswege an. Die Vorträge werden aufgezeichnet und den Teilnehmenden und ihren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Falls der Weg doch zu weit ist oder eine Teilnahme persönlich nicht möglich ist, bietet die Veranstalter auch das Online-Ticket an. Die Ticket-Preise orientieren sich an Unternehmensgröße und Budget: so dass auch Studierende, NGOs Startups oder Sozialunternehmen vom Wissen der Experten des WFB profitieren werden.

Wir freuen uns darauf, Sie auf dem WFB-Kongress am 21.06.24 zu begrüßen.

Grit Hallal  
Partnerin der Wirtschaftsinitiative Flughafenregion Brandenburg

# Atemberaubend kurvenreich

## Mit Mr. Ripley an der Amalfi-Küste

**D**ie Amalfi-Küste, ein schimmerndes Juwel am Tyrrhenischen Meer, verkörpert die Essenz italienischer Romantik und unvergleichlicher Schönheit. Meine Abschlussfahrt mit der Abi-Klasse führte mich dorthin – lang ist's her: 1989 – und scheint aus einem anderen Leben. Nun habe ich das Glück, Erlebnisse und Entdeckungen aufzufrischen, begleitet von Zitaten aus Patricia Highsmiths fesselndem Roman „Der talentierte Mr. Ripley“, der in dieser malerischen Region spielt.

Zuvor bereits verfilmt mit Alain Delon („Nur die Sonne war Zeuge“, 1960) und Gwyneth Paltrow, Matt Damon und Jude Law („Der talentierte Mr Ripley“, 1999), läuft aktuell eine Version auf Netflix („Ripley“). So kunstvoll das Schwarz-weiß der Neufilmung auf dem Bildschirm, so gleißend die Farben der Wirklichkeit dort. Lasst uns gemeinsam mit Highsmiths Helden in die zauberhafte Welt der Amalfi-Küste eintauchen.

### Ein Kaleidoskop der Farben

„Die Sonne schien heißer hier, das Blau des Himmels tiefer, das Blau des Meeres, das er liebte, so dunkel, dass es fast violett war.“

Positano, oft als die „Perle der Amalfi-Küste“ bezeichnet, ist ein Ort, der buchstäblich aus dem Felsen zu wachsen scheint, mit pastellfarbenen Häusern, die sich kaskadenartig bis zum azurblauen Meer erstrecken. Die Luft ist erfüllt vom Duft von Zitronen und Salz und überall finden sich kleine, einladende Boutiquen, die zum Stöbern einladen.

### Das historische Herz

„Er hatte das Gefühl, dass er das Leben, das hier vor ihm lag, schon einmal gelebt hatte.“

Weiter entlang der Küste erreicht man Amalfi, das historische Zentrum dieser Region. Der majestätische Dom von Amalfi thront über dem Hauptplatz und bietet ein spektakuläres

Beispiel mittelalterlicher Architektur, das Besucher in seinen Bann zieht. Ich spüre die Geschichte unter meinen Füßen, während ich über das alte Pflaster laufe, umgeben von den leisen Gesprächen der Einheimischen und dem Klang des Meeres in der Ferne.

### Der Garten Eden hoch über dem Meer

„Alles war so hell, dass man die Augen zusammenkniffen musste.“

Ravello, hoch über der Küste gelegen, bietet eine atemberaubende Aussicht, die selbst die kühnsten Erwartungen übertrifft. Die berühmten Gärten von Villa Rufolo und Villa Cimbrone sind ein Fest für die Sinne, mit blühenden Blumen, antiken Statuen und weiten Ausblicken über das glitzernde Meer. Ein Spaziergang durch diese Gärten fühlt sich an, als würde man durch ein lebendiges Gemälde wandeln, in dem jede Ecke eine neue, verträumte Szene offenbart.



## Ein atemberaubendes Abenteuer

„Er hatte das Gefühl, als ob er auf einem Riesenschiff ins Unbekannte fuhr.“

Die Fahrt entlang der Küstenstraße von Amalfi ist ein Abenteuer für sich. Die enge, kurvenreiche Straße, die sich entlang steiler Klippen schlängelt, bietet ununterbrochene Ausblicke auf das Meer. Mit jedem Haarnadelbogen offenbart sich eine neue, spektakuläre Szene.

Die Fahrt ist wie eine Reise ins Unbekannte, voller Überraschungen und unerwarteter Schönheiten.

Die Amalfi-Küste ist mehr als nur ein Reiseziel; sie ist eine Erfahrung, die tief in der Seele bleibt. Highsmiths Worte ergänzen die sinnlichen Eindrücke dieser wundervollen Orte und verleihen der Reise eine zusätzliche literarische Tiefe. Jeder Besuch hier fühlt sich an wie eine Rückkehr nach Hause – ein Ort,

den man nie wirklich verlassen hat. Durch ihre Seiten und durch die realen Wege entlang der Küste zu reisen verbindet uns auf eine Weise, die nur wahre Schönheit und echte Geschichten erreichen können. CG

**i** Vom BER fliegt easyJet im Juli und August zweimal wöchentlich direkt nach Salerno an die Amalfi-Küste. Weitere Informationen: [www.easyjet.com](http://www.easyjet.com)



## Die Hüterin der sorbischen/wendischen Kultur in LDS

Sabrina Kuschy setzt sich als Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald für einen umfassenden Erhalt der Identität des seit 1.500 Jahren in der Region lebenden Volkes ein

**F**röhliche „Witaj“-Rufe hallen über die Stege des Großen Kahnhafens im Spreewalddörfchen Schlepzig/Słopišća. Es ist das niedersorbische „Hallo“ oder „Grüß dich“, das sich ein paar Frauen bei herzlichen Umarmungen zurufen. Sie treffen sich an diesem noch recht kalten April-Nachmittag zur Abschlusslektion ihres Sprach-Winterkurses Sorbisch/Wendisch, den sie über die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur in Cottbus/Chóšebuz besuchen. Für das feierliche Semesterende haben sie sich ganz bewusst einen Spreewaldkahn, im Sorbischen *cołn*, und die verzweigten Wasserarme des Spreewaldes, des *Blota*, als Unterrichtsort ausgesucht. Immerhin lernen sie die Sprache ihrer Vorfahren, einer der westslawischen Stämme der Sorben, die hier vor rund 1.500 Jahren als erste Menschen siedelten und diese einzigartige Kulturlandschaft formten. Im Lauf der Jahrhunderte bürgerte sich für die in der Niederlausitz im heutigen Brandenburg lebenden Sorben auch der Begriff der Wenden ein. Rund 20.000 Menschen zählen sich im zweisprachigen Landesteil rund um Cottbus/Chóšebuz, zu dem auch der Süden des Landkreises Dahme-Spreewald (LDS) gehört, dazu.

Eine von ihnen ist Sabrina Kuschy, die sich gleich mit ihren Mitschülerinnen in passender Kulisse mit dem niedersorbischen Wortschatz zum Thema Frühling befassen wird. Seit gut drei Jahren ist sie die hauptamtliche Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald. Ungefähr genauso lang lernt sie in ihrer Freizeit auch die Sprache der Wenden. „Ich gebe zu, es ist nicht einfach“, sagt die 38-jährige. „Es läuft ganz klar auf ein

lebenslanges Lernen hinaus. Aber es macht mich unheimlich stolz, auch auf diesem Weg die Welt meiner Großmutter und die Geschichte meiner unmittelbaren Heimatregion besser zu verstehen.“ Sabrina Kuschy stammt aus dem Spreewalddorf Byhleguhre/Běła Góra, was aus dem Sorbischen übersetzt „Weißer Berg“ bedeutet. Heute lebt sie nur ein Dorf weiter in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota). Für sie war es einer der schönsten Kindheitstage, als sie bei der traditionellen Vogelhochzeit als Braut an der Spitze der feierlichen Prozession schreiten durfte. Die Fastnacht, die Osterbräuche, die Erntedank-Rituale – sie hat das alles ganz selbstverständlich gelebt. Und sie liebt es bis heute, dabei zu sein, wenn das Dorf seine traditionellen Feste feiert. „Meine Eltern haben die Sprache leider nicht mehr gesprochen, weil es meiner Oma unter den Nazis verboten war, das Sorbische weiterzugeben“, erklärt Sabrina Kuschy. „Trotzdem – ja, ich bin eine Sorbin. Und jetzt ist es an der Zeit, meine alte Familiensprache wieder zu erlernen. Wenn Oma das noch miterleben könnte, sie wäre bestimmt sehr stolz.“ Es hilft ihr zu verstehen, woher sie kommt und noch besser für sich zu formulieren, wer sie ist: Eine engagierte Frau, die ihrer Heimat sehr verbunden ist, in ihr wächst, sie mitgestaltet und ihr ein modernes Gesicht gibt.

### Sprache als Schlüssel zur Bewahrung der nationalen Identität

Sabrina Kuschy war schon im Landratsamt von Dahme-Spreewald beschäftigt, als das Land Brandenburg im Jahr 2018 die Etablierung von hauptamtlichen Sorben/Wenden-Beauftragten auf Landkreisebene im angestammten

Siedlungsgebiet des kleinsten slawischen Volkes beschloss. In Dahme-Spreewald sind das zehn Gemeinden und weitere sechs Ortsteile rund um die Kreisstadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota). Nach der Grund- und weiterführenden Schule hatte Sabrina Kuschy eine Lehre als Verwaltungsfachangestellte im Landratsamt angetreten. Im Anschluss an ihre Ausbildung fand sie nahtlos eine Arbeit im Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus der Kreisverwaltung und studierte noch zusätzlich BWL. „Ich wollte immer in meiner Heimat bleiben und etwas für sie tun“, erzählt sie. Schon im Tourismusmanagement konnte sie die tiefe Verwurzelung in der Niederlausitz in ihre Arbeit einbringen. „Ich habe begriffen, welche erhaltenswerte Kostbarkeit wir gerade mit der sorbischen Kultur in den Händen halten.“ Als sie schließlich von der Ausschreibung der Stelle der hauptamtlichen Sorben/Wenden-Beauftragten erfuhr, schoss es ihr sofort durch den Kopf: „Das ist deine Berufung.“ Sie bewarb sich mit einem detaillierten Aktionsprogramm und bekam den Job, der es ihr ermöglicht, diesen Schatz weiter zu heben und zugleich die Menschen in ihren Bemühungen um die Bewahrung ihrer Identität zu fördern.

Sabrina Kuschy ist nicht naiv. Sie betont, dass die niedersorbische Sprache heute zu den am stärksten bedrohten Minderheitensprachen Europas gehört. Deswegen ist für sie die Sprachvermittlung und die noch bessere Sichtbarkeit des Sorbischen im öffentlichen Raum der Schlüssel zur Identitätsbewahrung. Sie ist guten Mutes, dass die von zahlreichen Partnern gemeinsam und auf vielen Ebenen parallel betriebene Sprachförderung ihre Früchte trägt. Sabrina Kuschy hat sich ein umfassendes

Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft aufgebaut, um sowohl bei Erziehenden, Lehrenden, Eltern als auch bei den Kindern und Jugendlichen selbst Interesse für die Sprache der Vorfahren zu wecken. „Mein Traum ist es, dass in jeder Schule und Kita des Siedlungsgebietes Sorbisch unterrichtet und gesprochen wird, dass die sorbische Geschichte und Kultur zum Lernstoff gehört“, sagt sie. „Aber dafür braucht es natürlich auch die nötigen Fachkräfte, die derzeit leider fehlen.“

## Niederschwellige Angebote für den Einstieg in die sorbische Volkskunde

So ist Sabrina Kuschy gerade auch deshalb mit Förderprogrammen des Kreises und Kolleg:innen bemüht, für jeden Bereich der Gesellschaft, für alle potenziellen Adressat:innen – vom Kleinkind bis zum Erwachsenen – ein Angebot zur Beschäftigung mit den eigenen Wurzeln zu kreieren. Dabei mangelt es ihr nicht an originellen und auch unkonventionellen Ideen, für die sie sich unter Künstler:innen, Historiker:innen und Sprachmittler:innen die geeigneten Mitstreitenden zur Umsetzung sucht. Sei es das sorbisch-deutsche Memoryspiel mit wódnj muž (Wassermann), plon (Drachen) oder žaba (Frosch) für Familien, Kitas und Grundschulen. Sei es das Kondom mit der Aufschrift „ja lubujom tebe“ („Ich liebe dich“), das in weiterführenden Schulen und Jugendclubs oder auf Festivals ausliegt und zugleich auf Lernangebote für die Sprache hinweist. Sei es das Sprach- und Brauchtums-Handbuch „Pód lapu“ („Unter der Haube“) für das touristische Gewerbe und die Urlauber:innen in der Region. Oder sei es das allumfassende Kompendium „Wěcej ako drastwa“ („Mehr als eine Tracht“) – ein fundiertes Autorenwerk, welches das gesamte niedersorbische Themenspektrum in Dahme-Spreewald von der Geschichte über die Baukultur bis zum Brauchtum akribisch aufarbeitet: Der Landkreis verfügt dank der Anstöße der hauptamtlichen Sorben/Wenden-Beauftragten mittlerweile über einen attraktiven „Baukasten“ für praktische und spielerische Einstiege ins Einmaleins der sorbischen Volkskunde.

Sabrina Kuschy hat darüber hinaus die regelmäßigen Formate des Schüler:innenwettbewerbes „Serby psědu“ („Die Sorben spinnen“) und des sorbischen/wendischen Literatur- und Musikfestes „Wortschätze | Štowne drogostki“ mit ins Leben gerufen. Sie setzt sich dafür ein, die Bibliotheken mit einem sorbischen/wendischen Medienbestand auszustatten, Sorbisch-Kurse an den Volkshochschulen anzubieten und mehr öffentliche Einrichtungen oder den Nahverkehr auch in der Sprache der Minderheit zu kennzeichnen. Außerdem hat sie für ihre Kolleg:innen in den Kommunalverwaltungen, Vertreter:innen politischer Gremien sowie Touristiker:innen spezielle wendische Studientage entwickelt, um so das Anliegen der Identitäts-



Der Spreewaldkahn (cotn) gehört ebenso unverkennbar zur Kulturlandschaft Spreewald wie der kulturelle Schatz der Sorben/Wenden

## „Mein Traum ist es, dass in jeder Schule und Kita des Siedlungsgebietes Sorbisch unterrichtet und gesprochen wird, dass die sorbische Geschichte und Kultur zum Lernstoff gehört.“

Sabrina Kuschy, Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landkreis Dahme-Spreewald

pflege auf eine breite Basis zu stellen. „Unsere Devise ist: Sorbe zu sein ist ein Bekenntnis“, betont sie. „Jede und jeder ist eingeladen, sich zu engagieren, die Kultur zu leben und die Sprache zu lernen. Mich freut es zu beobachten, dass immer mehr junge Leute aktives Interesse zeigen, auf der Suche nach der eigenen Identität sind und dabei auf eine ganz frische Art und Weise Tradition, Geschichte und Zukunft zusammenbringen.“ Im Prinzip beschreibt sie sich dabei selbst. Sie hört gerne mal sorbischen Jazz und Pop. Sie trägt Mode des regionalen Labels „Wurlawy“ („Wilde Spreewaldfrauen“), welches modernes Design mit traditionellen Elementen der sorbischen/wendischen Tracht verbindet. Und sie weiß auch mit digitalen Sprach-Plattformen oder Online-Übersetzungsdiensten wie „sotra“ (<https://sotra.app>) umzugehen.

## Beispiel für die lebendige Vielfalt der Regionen

Wenn Sabrina Kuschy vom Minderheitenschutz für die sorbische/wendische Volksgruppe spricht, dann meint sie nicht nur die Bewahrung der Technik zum Bemalen der Ostereier. „Als Sorben/Wenden-Beauftragte habe ich sehr viel dazugelernt“, sagt sie, „Alles ist viel größer als man denkt.“ Es gehe darum, ein zwar kleines, aber doch komplettes Universum mit eigener politischer und kultureller Interessenvertretung,

mit Bildungseinrichtungen und Medien, mit Vereinen und Verbänden bis hin zum Anliegen eines oder einer Einzelnen zu fördern und zu unterstützen. Sie verweist auf die FUEN, die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten mit Hauptsitz in Brüssel, auf das Minderheitensekretariat der Bundesregierung, auf den Rat für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landtag Brandenburg oder die Domowina, den Dachverband aller sorbischen Vereine und Institutionen sowie deren Unterstützer:innen. Dass der Landkreis dort als erste und einzige Gebietskörperschaft Mitglied ist, geht auf ihre Initiative zurück. Auch in all den anderen Gremien ist sie aktiv dabei, um für die Anliegen der Sorben/Wenden aus Dahme-Spreewald zu werben.

Besonders stolz ist sie auf die Förderrichtlinie des Landkreises zur finanziellen Unterstützung sorbischer/wendischer Projekte und Vereine. „Mit diesem Programm nimmt Dahme-Spreewald eine Vorreiterrolle in der sorbenpolitischen Arbeit in Brandenburg und Sachsen ein“, sagt sie. „Insgesamt ist diese Arbeit für mich ein großes Glück. Ich habe vollen Gestaltungsspielraum. Mein Kompass ist allein das Brandenburger Sorben/Wenden-Gesetz. Mit einem eigenen Etat kann ich das sorbische Universum frei und kreativ mit Leben füllen und mich so ganz konkret mit wunderbaren Menschen auf allen Ebenen für die Vielfalt der Regionen in Europa einsetzen.“ Und wenn für Sabrina Kuschy dann wieder ein so prall gefüllter, produktiver und auch persönlich bereichernder Arbeitstag zu Ende gegangen ist, dann macht es ihr umso mehr Freude, sich obendrein zum Feierabend mit Gleichgesinnten zur sorbischen Frühlingslektion auf den Spreewaldkahn, den cotn, zu begeben. TM

**i** Weitere Informationen  
[www.dahme-spreewald.info](http://www.dahme-spreewald.info)



# Schallschutztag 2024

Kostenlose Beratung für BER-Anwohnende

**A**m 13. Juni lädt die Flughafengesellschaft alle Anwohnenden des BER zum dies-jährigen Schallschutztag ins Haus DIALOG-FORUM nach Schönefeld ein. Von 10 bis 18 Uhr stehen verschiedene Baufirmen sowie Expert:innen für individuelle Fragen und Gespräche zur Verfügung. Dabei können die Grundlagen des Schallschutzprogramms ebenso besprochen werden wie neue Schallschutzlüfter, die Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen und die BER-Flugrouten. Zudem stehen zwei Fachvorträge auf dem Programm: Um 13 Uhr geht es um das Thema Schallschutz am BER und um 15 Uhr um das Thema Fluglärm und Flugrouten am BER. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. OKS

**i** **Weitere Informationen:**  
[schallschutz.berlin-airport.de](http://schallschutz.berlin-airport.de)



Kostenfrei und unverbindlich können sich Interessierte am 13. Juni 2024 zum Schallschutz am BER informieren.

## Das DIALOG-FORUM

**i** befindet sich in der Mittelstraße 11 in Schönefeld unweit des S-Bahnhofs Schönefeld. Vor Ort stehen zudem Parkplätze auf dem Parkplatz P56 zur Verfügung. Die Flughafengesellschaft stellt Ausfahrtsickets bereit, mit denen die Gäste den P56 kostenfrei nutzen können.

# Kinderwarnwesten für Schulanfänger:innen

Einschulaktion für die Grundschulen in der Flughafenregion

**I**n den letzten Jahren bekam die Flughafengesellschaft für die Aktion „Kinderwarnwesten für die Flughafenregion“ zum Schulanfang viel positive Resonanz. Um weiterhin einen Beitrag zur Sicherheit der Schulkinder zu leisten, stellt die Flughafengesellschaft deshalb zum Schuljahresbeginn 2024/2025 erneut kostenfrei Kinderwarnwesten für die Erstklässler:innen der Region zur Verfügung.

Ab sofort haben die Grundschulen der Flughafenregion die Möglichkeit, sich bei der Flughafengesellschaft für die Ausstattung mit Warnwesten für die Schulanfänger:innen zu bewerben. JD



Im Jahr 2023 wurden zum Schulanfang insgesamt 3.267 Kinderwarnwesten an die Grundschulen der Flughafenregion verteilt.

## Jetzt bewerben!

Ihre Schule ist an kostenlosen Kinderwarnwesten zum Schulstart interessiert? Dann schreiben Sie uns **bis zum 23. Juni 2024** eine E-Mail an [umlandarbeit@berlin-airport.de](mailto:umlandarbeit@berlin-airport.de) und teilen Sie uns die Anzahl an benötigten Westen sowie den Namen und die Anschrift der Grundschule und eine Telefonnummer für Rückfragen mit. Idealerweise reichen Sie Ihre Wünsche gebündelt über die Schulleitung oder den Förderverein ein. Die Verfügbarkeit ist begrenzt, bei zu vielen Anfragen entscheidet das Los. Viel Erfolg!



Während der  
ILA Berlin 2024

vom 5. bis 9. Juni 2024 am BER ist aufgrund verschiedener Flightshows vor allem an der Südbahn mit lärmintensiven Flügen zu rechnen. Die ILA wird durchgängig durch Lärm-messungen an den stationären und mobilen Fluglärm-messstellen begleitet. Weitere Informationen und tägliche Messberichte: [laerm.berlin-airport.de](http://laerm.berlin-airport.de)





**Mathis Richter**, Geschäftsführer des Tourismusverein Treptow Köpenick e.V. und **Sven Schmohl**, Leiter der Wirtschaftsförderung nehmen Sie auf ihre herzliche und unterhaltsame Art und Weise mit auf eine Reise quer durch Treptow-Köpenick. **„Bube, Dahme, Spree“ - der Podcast von und für Berlin-Lover!**

Erfahren Sie inspirierende Geschichten, spannende Events und die lebendige Entwicklung des Bezirks. Mit Insider-Tipps und aktuellen Nachrichten aus unserem Altstadt-Studio in Köpenick – Exklusiv auf Spotify

**BUBE, DAHME, SPREE**

» Ehrlich, erfrischend, witzig – einfach echt Köpenick «  
Lutz Deckwert – Filmproduzent, Journalist und Medientrainer

**Der Podcast für den größten, schönsten und grünsten Bezirk Berlins. Direkt aus dem Altstadt-Studio in Köpenick.**

Sie kommen aus Treptow-Köpenick und haben eine spannende Geschichte zu erzählen? Dann werden Sie Gast in unserem Podcast:

[www.tkt-berlin.de/bube-dahme-spree](http://www.tkt-berlin.de/bube-dahme-spree)

Moderiert von  
Sven Schmohl und Mathis Richter



**FÜR  
BERLIN  
LOVER**



 **SPOTIFY PODCAST**  
BUBE, DAHME, SPREE

# Impulse aus dem Aerospace-Kompetenzzentrum Berlin-Brandenburg

Die BBAA präsentiert regionale Luft- und Raumfahrtprojekte auf der ILA Berlin 2024

**W**enn sich das „Who is Who“ der internationalen Luft- und Raumfahrt zur ILA Berlin 2024 auf dem Messegelände am Flughafen BER trifft, dann sind auch die Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Branche aus der Region Berlin-Brandenburg mit ihren neuesten Produkten und Entwicklungsprojekten vertreten. Ihr gemeinsames Netzwerk Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. (BBAA) präsentierte mit einem eigenen Auftritt im International Supplier Center in der Halle 6 die Kompetenzen von derzeit 80 Mitgliedern.

Dabei lag ein Augenmerk auch auf einem der jüngsten Trends der Hauptstadtregion – dem Einstieg von mehreren neuen Berliner Unternehmen in die Satellitentechnik. „Es gibt zahlreiche spannende Firmenausgründungen aus der Technischen Universität Berlin, die sich uns angeschlossen haben und nun neben der Luftfahrtindustrie und den Flugplätzen rund um Berlin eine dritte Säule unserer Allianz bilden“, sagt Dr. Karsten Mühlenfeld, Präsident der 1993 gegründeten BBAA und Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens AneCom AeroTest GmbH aus Wildau.

## Vernetzung der Firmen der Hauptstadtregion mit den Global Playern der Branche

Unter dem Motto „Innovations for EUROPE“ präsentierte die BBAA an den ILA-Fachbesuchertagen vom 5. bis 7. Juni ein umfangreiches Vortrags- und Begegnungsprogramm. Regionale Betriebe und Akteure konnten mit global agierenden Unternehmen der Branche in den fachlichen Austausch treten sowie Gespräche und Verhandlungen über konkrete Projekte und Aufträge führen. BBAA-Mitglieder wie die APUS Zero Emission GmbH, die am Flugplatz Strausberg ein Wasserstoff-Flugzeug entwickelt, oder die CHESCO GmbH, die in Cottbus mit finanzieller Unterstützung aus der Lausitzförderung und dem wissenschaftlichen Background der BTU Cottbus-Senftenberg eine Forschungsfabrik und ein Testzentrum für elektrohybrides Fliegen aufbaut, informierten zum einen über den aktuellen Stand ihrer Vorhaben. „Andererseits nutzen wir als ein sehr gut vernetzter regionaler Wirtschaftsverband mit kleinen und mittleren Unternehmen die ILA als Türöffner zum großen internationalen Parkett mit den Global Playern



Die ILA  
Berlin 2024

Die ILA Berlin läuft bis einschließlich Sonntag, den 9. Juni 2024. Weitere Informationen: [www.ila-berlin.de](http://www.ila-berlin.de)

wie Airbus, Boeing oder Rolls Royce, so Dr. Karsten Mühlenfeld. Themen wie emissionsarmes Fliegen dank Wasserstoff, synthetischer Kraftstoffe oder der Umwandlung von Gasturbinen-Energie in elektrische Energie, die Verwendung neuer leichter Materialien, Neuerungen in Advanced Air Mobility oder die Fachkräftegewinnung insbesondere beim gewerblichen Nachwuchs spielten in den von der BBAA organisierten Meetingbereichen genauso eine Rolle wie aktuelle, vom Verband initiierte Forschungsprojekte, die auch international große Beachtung finden.

## Regionale Flugplätze mit Hybridtankstellen und dezentraler Kraftstoffsynthese

Dazu zählt zum Beispiel das BBAA-Projekt „KIFER2“, welches die Kompetenzen der Region im „Konsortium innovative Flugplatzstrategien

für einen emissionsarmen Regionalflugverkehr“ bündelt. Brandenburger Flugplätze, Firmen und Forschungseinrichtungen arbeiten dabei gemeinsam daran, die Landeplätze von Strausberg, Schönhagen, Neuhardenberg oder Welzow für die Technologien der Zukunft fit zu machen. Sie sollen unter anderem mit Hybrid-tankstellen und mit Kapazitäten für die dezentrale Synthese von Kraftstoffen ausgestattet werden. Im Ergebnis eines weiteren Forschungsprojektes des Branchenverbands werden die dafür benötigten Fachleute bereitgestellt: Im kommenden Herbstsemester soll unter dem Titel „FELUFA II“ an den Hochschulen der Region in Berlin, Wildau und Cottbus ein von der BBAA angeregter, neuer Studiengang zum emissionsarmen Fliegen starten, in den sich neben den Forschungseinrichtungen auch hiesige Firmen aus den Bereichen von Elektro- und Batterietechnik einbringen. TM



## Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. (BBAA)

Die Hauptstadtregion zählt zu den drei bedeutendsten Luft- und Raumfahrttechnologie-Regionen in Deutschland. Diese Entwicklung gilt es voranzutreiben und den Qualitätsstandort Berlin-Brandenburg zu stärken. Als Wirtschaftsverband der Luft- und Raumfahrtindustrie vernetzt die BBAA die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik regional, national und international aktiv miteinander.

Weitere Informationen: [www.bbaa.de](http://www.bbaa.de)

## Haus- und Immobilienverwaltung Holger Schmidt



**Wir suchen Grundstücke  
und Häuser  
für Flughafenmitarbeiter**



Fontaneallee 79 • 15732 Eichwalde

☎ Immobilien: 0177/312 14 17 | Verwaltung: 030/675 31 06

[www.holger-schmidt-immobilien.de](http://www.holger-schmidt-immobilien.de)

## Depot Fenster GmbH

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow  
Fertigung in eigener Werkstatt

**Seit 1990 Kompetenz von  
Ihrem Fachbetrieb für  
Schallschutzfenster in Selchow**

☎ 033 79.3 8005

## Werben in „Nachbarn“

**Präsentieren Sie  
Ihr Unternehmen!**

Als Partner der WFB jetzt attraktive  
Sonderkonditionen sichern!



**Ihr Ansprechpartner:**

Jörg Kobs

0175.1674338

JoergKobs@web.de

# INNOVATIONS- MEILE 2024



**29. JUNI/  
10 - 18 Uhr**

Hochschulring  
15745 WILDAU

FÜR GROß & KLEIN  
EINTRITT FREI

DAHME-INNOVATION.DE



Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – GRW Infrastruktur.



dahme  
innovation



## tempton



**Tempton ist einer der führenden Personaldienstleister für den deutschen Mittelstand mit 140 Niederlassungen und 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit.**

**Wollten Sie schon immer auf den Berliner Flughäfen arbeiten?**

Wir, die Tempton Aviation, ein Personaldienstleister spezialisiert im Bereich Luftfahrt, sucht ab sofort qualifiziertes Personal in verschiedenen Bereichen.

**Sie sind zeitlich flexibel einsetzbar, schichtbereit und im Besitz des Führerscheines?**

Seien auch Sie Teil des Tempton Teams und checken bei uns ein!  
Bewerben Sie sich für einen Einsatz bei unseren zahlreichen Kunden als ...

- Fluggastabfertiger (m/w/d)
- Kraftfahrer Klasse C, CE (m/w/d)
- Flugzeugabfertiger (m/w/d)
- Mitarbeiter in der Gastronomie am Flughafen (m/w/d)
- Lagerhelfer (m/w/d)

**UNSER ANGEBOT FÜR SIE:**

Unbefristeter Arbeitsvertrag in Teil- und Vollzeit,  
Vergütung nach BAP Tarifvertrag

**ARE YOU READY FOR TAKE OFF?**

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter [aviation.berlin@tempton.de](mailto:aviation.berlin@tempton.de) und beantworten ihre Fragen gern unter der Telefonnummer 030.6341 48-50 von 08.00–17.00 Uhr. [www.tempton.de](http://www.tempton.de)

# Sommer in der Flughafenregion

Veranstaltungstipps für Groß und Klein

**D**er Sommer 2024 bringt nicht nur internationale Großereignisse wie die ILA und die Fußball-Europameisterschaft in die Hauptstadtregion, sondern ist auch die Hochsaison für allerhand Feste, Feierlichkeiten und Veranstaltungen rund um den BER. Sie sind auf der Suche nach Inspirationen? Dann haben wir ein paar Tipps für Sie, denn die Flughafenregion hat in den Sommermonaten einiges zu bieten. JD

## Fête de la Musique & „Mini-Fête“

Freitag, 21. Juni 2024

im Nachbarschaftstreff OASE und im Mehr-  
generationenhaus in Schönefeld

Weitere Informationen:

[www.gemeinde-schoenefeld.de](http://www.gemeinde-schoenefeld.de)

## Festtage „275 Jahre Grünau“

Freitag, 21. Juni bis Sonntag, 23. Juni 2024

rund um die Friedenskirche in Berlin-Grünau

Weitere Informationen: [www.gruenau275.de](http://www.gruenau275.de)

## 10. Wildauer Stadtfest

Samstag, 6. Juli 2024

auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr  
in Wildau.

Weitere Informationen: [www.wildau.de](http://www.wildau.de)

## 16. Schulzendorfer Jazzsommer

Samstag, 6., 13., 20. und 27. Juli 2024

in der Patronatskirche in Schulzendorf

Weitere Informationen:

[www.patronatskirche.de](http://www.patronatskirche.de)

## Blankit Festival

Freitag, 19. Juli und Samstag, 20. Juli 2024

im Natursportpark Blankenfelde

Weitere Informationen: [www.blankit.de](http://www.blankit.de)

## Bergfunk Open Air

Freitag, 9. August und Samstag, 10. August 2024

auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen

Weitere Informationen:

[www.bergfunk-openair.de](http://www.bergfunk-openair.de)



Das Bergfunk Open Air in KW begeistert jährlich Tausende Gäste.

### Jetzt mitmachen und Tickets für das Bergfunk Open Air gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie zwei Schönes-Wochenende-Tickets für das Bergfunk Open Air am 9. und 10. August 2024 in Königs Wusterhausen gewinnen. Klicken Sie auf den Link oder scannen Sie den QR-Code für Informationen und für die Teilnahme am Gewinnspiel: [gewinnspiel.berlin-airport.de](http://gewinnspiel.berlin-airport.de)



**i** Unser Umlandmagazin gibt es auch digital. Jetzt kostenlos abonnieren!

Erhalten Sie die „Nachbarn“ alle zwei Monate per E-Mail. Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website: [ber.social/nachbarn-abonnieren](http://ber.social/nachbarn-abonnieren)



# Ihr guter Stern am BER in Königs Wusterhausen

PKW- und Nutzfahrzeug-Komplettservice

## Autohaus Leven GmbH

Cottbuser Straße 16-17  
15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 033 75 25 79-0

[www.leven.de](http://www.leven.de)



ANZEIGE